80 Jahre DAF: Von der Schmiede zum Hightech-Fahrzeugbau

Die Anfänge: Die Werkstatt der DAF-Gründer.

Lkw-Fertigung heute und 1955.

Am 1. April 1928 legten die Brüder Hub und Wim van Doorne den Grundstein für DAF. Was nach der Gründung des Unternehmens geschah, ist irgendwie typisch für sehr viele niederländische Fahrzeugbauer. Natürlich aber in ganz anderen Dimensionen.

DAF heute, das ist das Tochterunternehmen der amerikanischen Mutter Paccar, das ist Lkw-Fertigung auf allermodernstem Niveau. Eine Lkw-Fabrik in Eindhoven von den Ausmaßen einer kleinen Stadt, in der die Hinterhofwerkstatt mit eigener Schmiede der Gründerjahre vermutlich ganz locker Platz in den Sozialräumen fände.

Die Entwicklung von der Schmiede zum Fahrzeugbau ist sehr typisch für viele niederländische Schmieden, sie ist typisch für die Geschichte vieler Fahrzeugbauer. Dass sich aber Doornes Anhänger-Fabrik einmal zu einem der führenden Lkw-Hersteller entwickeln würde, daran dürften die Firmengründer selbst im Traum nicht gedacht haben.

DAF Sattelzugmaschine aus dem Jahr 1957.

Dabei war die Reparatur eines Anhängers die eigentliche Initialzündung für den Fahrzeughersteller DAF. Die erfolgreich durchgeführte Reparatur, an der zuvor mehrere Werkstätten gescheitert waren, gab den Ausschlag dafür, dass der Kunde anschließend der Meinung war, die Brüder Doorne müssten selbst Fahrzeuge bauen und nicht nur reparieren. Er war es auch, der dazu das notwendige Kapital gab.

1959: DAF setzt Dieselmotoren mit Turboaufladung ein!

Diese Anekdote erklärt vielleicht, warum DAF bis heute in Sachen Fahrgestellkonstruktion einen ausgezeichneten Ruf als Anbieter von Lösungen für die unterschiedlichsten Achskonfigurationen und Transportanwendungen besitzt. Und es ist nur eine von vielen Anekdoten, wie sie von DAF-Mitarbeiterinnen und DAF-Mitarbeitern gerne erzählt werden.

Zu diesen beinahe legendären Geschichten hinter der Geschichte des Unternehmens zählt außerdem jene des DAF-Pkw, der mittels eines entsprechenden Getriebes rückwärts genauso schnell unterwegs war wie vorwärts. Es wird da von regelrechten „Rückwärtsrennen“ erzählt, die seinerzeit abgehalten wurden.

Doch erst nach dem 2. Weltkrieg beginnt die Geschichte von „Doornes Auto-Fabrik“, als nämlich in der Anhängerfabrik der erste Lkw produziert wurde. Man schrieb das Jahr 1949. Im Jahr darauf wurde eine neue Fabrik gebaut und die Fahrgestellproduktion für Drei-, Fünf- und Sechstonner aufgenommen.

In der Anfangszeit verbaute DAF noch Motoren von Hercules und Perkins, aber in den 1950er Jahren beschloss DAF die Produktion eigener Motoren.

In der Folge machte das Unternehmen in schöner Regelmäßigkeit durch innovative Motorentechnologie auf sich aufmerksam. 1959 gehörte DAF zu den ersten europäischen Lkw-Herstellern, die Dieselmotoren mit Turboaufladung einsetzten. 1973 stellte das Unternehmen als weiteren Meilenstein das Prinzip der Ladeluftkühlung vor. Diese Technik erfüllte zunächst die Forderung nach mehr Motorleistung bei geringerem Kraftstoffver-

1962: Ein FA 2600 als Gliederzug im Prospekt.

brauch, erwies sich jedoch später auch als unverzichtbar für die Realisierung geringerer und unschädlicherer Abgasemissionen. In den 1980ern stellte DAF dann ATi (Advanced Turbo Intercooling) vor.

Die jüngsten Innovationen von DAF im Bereich Motorentechnik sind der Paccar 12,9-Liter-MX-Motor und der Paccar 9,2-Liter-PR-Motor. Beide Aggregate erfüllen die Emissionsanforderungen nach der Euro 5-Norm, die 2009 europaweit in Kraft tritt. Und mit Einführung der EEV-Motoren hat DAF nun seine Produktpalette sauberer Lkw komplettiert. Außerdem wurde als Teil des weltweiten Hybridprogramms von Paccar durch DAF der Prototyp eines Lkw mit Hybridantrieb auf Basis des LF45 entwickelt.

Und eine weitere wichtige Investition in die Zukunft der Motorenentwicklung wurde schon getätigt: Pünktlich zum Firmenjubiläum erfolgte Anfang 2008 durch den niederländischen Ministerpräsidenten Balkenende die offizielle Eröffnung des neuen Motorentestzentrums von DAF in Eindhoven, für das nach DAF-Angaben 50 Millionen Euro investiert wurden. Die hochmoderne Einrichtung bietet 20 zusätzliche Motorprüfstände.

Doch auch bei dem, was die meisten Motoren heute verbirgt, tat sich DAF immer

23 Jahre später, im Jahr 1985: Ein DAF FT 3600 Sattelzugmaschine mit Space Cab.

NAVIGÁTOR centrum GmbH
Schwertransport-Spedition, Bescheidbesorgung, Begleitung.
IHRE PARTNER IN UNGARN
MKFE
BSK
Telefon: 00 36 26 393 414
Telefax: 00 36 26 393 242
E-mail: navigator.centrum@t-online.hu
http:// www.navigatorcentrum.hu

Bild aus der Gegenwart: DAF-Zugmaschinen bei einem Sondertransport.

DAF-Schwerlastzugmaschine mit Windmill-Transporter. STM-Bild

wieder einmal hervor. Das Unternehmen reklamiert für sich, einer der ersten europäischen Lkw-Hersteller gewesen zu sein, die das Fahrerhaus direkt über dem Motor platzierten. Das Fahrerhaus konnte dabei einfach nach vorn gekippt werden, um die Wartung zu vereinfachen.

Mit dem Anfang der 1960er Jahre vorgestellten DAF 2600

Eine kleine Ausstellung aktueller DAF-Lkw im Eingangsbereich des Bürogebäudes im Werk Eindhoven. STM-Bild

führte DAF ein speziell für den internationalen Transport ausgelegtes Fahrerhaus ein. Das Erste seiner Art, wie man beim Hersteller betont.

Maximum an Flexibilität gegenüber dem Endkunden

Mit Einführung des Super Space Cab-Konzepts in den 1990er Jahren untermauerte DAF in Bezug auf Größe und Komfort erneut seinen Führungsanspruch beim Kabinendesign.

Heute ist DAF Trucks N.V. ein Technologieunternehmen und ein führender Hersteller für Nutzfahrzeuge in Europa, der hinsichtlich Produktivität und Profitabilität der Mutter Paccar große Freude bereiten dürfte. Diese Muttergesellschaft ist es auch, die die im modernen Lkw-Geschäft ebenfalls notwendigen Finanzdienstleistungen, Informationstechnologien und Aftermarket-Kundendienstleistungen anbietet.

Die DAF-Fertigung erfolgt in drei Werken. Das Motorenwerk, das Komponentenwerk und die Endmontage der Modelle CF und XF befinden sich in Eindhoven, Niederlande. Achsen und Fahrgestelle werden in Westerlo, Belgien, gefertigt. Leyland Trucks in Großbritannien – ebenfalls ein Unternehmen der Paccar-Gruppe – fertigt für DAF leichte und mittelschwere Lkw sowie einige Fahrzeugausführungen der Baureihen CF und XF105.

DAF bietet heute eine vollständige Lkw-Palette mit Zuggesamtgewichten von 7,5 bis 50 t und mehr an. Die DAF-Produkte werden über ein Netz von mehr als 1.000 unabhängigen Vertragspartnern vertrieben und gewartet, das sich über Europa, den Nahen Osten, Afrika, Australien, Neuseeland und Taiwan erstreckt. Die wirtschaftliche Eigenständigkeit der Vertragspartner wird durch DAF-Offizielle gerne als Plus in der Vermarktungsstrategie genannt, denn weil es dabei nicht um Niederlassungen des Herstellers handele, sei ein Maximum an Flexibilität gegenüber dem Endkunden garantiert.

Der Abschlußtest auf der „Marterstrecke“.

SCHEUERLE

Vision becomes reality
mit Transportfahrzeugen von SCHEUERLE

Das komplette Programm für den Transport auf der Straße und in der Industrie.

- **EuroCompact – der kompakte**
- **EuroCombi – der vielseitige**
- **FlatCombi – der extrem niedrige**
- **InterCombi – der starke**
- **Combi-Equipment – das vielseitige Zubehörprogramm**

SCHEUERLE Fahrzeugfabrik GmbH
Öhringer Straße 16
74629 Pfedelbach
Germany
Fon 0 79 41/691-0
Fax 0 79 41/691-333
info@scheuerle.com

Member of TII Group
Transporter Industry International GmbH

www.scheuerle.com